

(Mobile library) Das Bro der einsamen Toten

Das Bro der einsamen Toten

Von Britta Bolt

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #50686 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-11Erscheinungsdatum: 2015-03-11File Name: B00S4WU1PU | File size: 22.Mb

Von Britta Bolt : Das Bro der einsamen Toten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Bro der einsamen Toten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender, intelligenter Krimi mit Amsterdam-FlairVon christa boekholtDies war mein erstes Buch des Autoren-

Duos Britta Bolt, aber bestimmt nicht mein letztes. Ein packender Krimi mit einem originellen, nicht mehr jungen Ermittler, der einem im Laufe der Geschichte immer mehr ans Herz wächst. Wegen seiner skurrilen Vorlieben und seiner Fähigkeit zu Freundschaft und Empathie. Und vor allem: Dies ist kein Kommissar, sondern jemand, der für die Stadt Amsterdam den Kram von Toten regelt, die keine Angehörige haben. Inklusiv Beerdigung mit 20 Tassen bereitgestelltem Gratis-Kaffee für Leute, die vielleicht doch noch kommen.. Und der dann auf die Idee kommt, den Toten gerecht zu werden. Gedichte, die der Verstorbene verfasst hat, vortragen zu lassen. Und zu schauen, welches die Umstände waren, die zu seinem Tod führten. Man lernt eine Menge über Amsterdam, die niederländische Kultur, und bei diesem Fall auch viel über die islamische Kultur, die Verstrickungen, die zu Mord und Terror führen. Ein nachdenklich machendes Buch mit einem Grundton tiefen Mitgefühls, das trägt und die Abgründe ertroglicher macht, ein lehrreiches Buch und vor allem ein intelligenter, spannender Krimi mit ganz viel Amsterdam-Flair abseits von Klischees.1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht mein Ding! Von Uvi Dies Buch enthält nicht das, was ich erwartet habe: Durch eine Zeitungsrezension und die Produktinformation von bin ich von einem Krimi vom "Bro der einsamen Toten" ausgegangen. Dieser Teil enthält Amsterdamer Flair, ist witzig und ansprechend beschrieben. Der zweite Erzählstrang interessiert mich überhaupt nicht; in allen Medien, Nachrichten etc. kommt das Thema der Radikalisierung von Flüchtlingen und zugewanderten Menschen in vielfältigen Ebenen uns entgegen, mit Begründungen zuhauf. Wie schwierig damit umzugehen ist und wer da alles in verschiedenster Weise und aus unterschiedlichen Gründen seine Finger im Spiel hat, dazu brauche ich nicht die Lektüre dieses Buches, von dem ich mir eines gewünscht hätte: spannende und gut geschriebene Unterhaltung aus dem "Bro der einsamen Toten". Leider nicht gelungen!2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Behibiger Amsterdamer Gentleman ermittelt Von Bcherflhorn (Blog) Gerne lese ich auch Krimis und bin so auf dieses Buch gestoßen. Das besondere Cover mit einer Pistole in blauer Porzellanbemalung (Delfter Fliesen?) ist sehr einprägsam und als ich es schließlich in meiner Stadtbücherei entdeckte, lies ich mich gleich auf die Warteliste setzen. Das Setting in einer fiktiven Amsterdamer Behörde, genauer das Amt für Katastrophenschutz und Bestattungen, hörte sich originell an. Die Geschichte wird aus mehreren Perspektiven erzählt, natürlich aus der des Hauptprotagonisten, Dieter Posthumus, der in eben diesem oben genannten Amt arbeitet. Ein zweiter Erzählstrang sind die Ermittlungen des fiktiven niederländischen NASD, dem Geheimschutz. Hier kommen zwei Protagonisten erzählend zum Zug: Die Ermittlerin Lisette und ihr Vorgesetzter Veldhuizen. Außerdem gibt es Einsichten in das marokkanische Emigranten-Milieu Amsterdams, das aber ebenso gut in jeder anderen Großstadt sein könnte. Dieter Posthumus arbeitet im Amt für Katastrophenschutz und Bestattungen, 47 Jahre jung; sein Bereich sind die einsamen Toten. Er gibt aber den Toten ihre Würde zurück. Dies kann ein enormer Verwaltungsaufwand sein, wenn man wie Posthumus sehr genau und neugierig recherchiert, sich vielleicht auch öfters mal verzettelt. Die Wohnungen der Toten müssen aufgefunden gemacht werden, zu zweit wird dort nach evtl. Papieren wie Testamente oder Adressen von näheren Angehörigen gesucht. In Posthumus' Kollegium arbeiten noch zwei weitere Angestellte, zum einen sein etwas mysteriöser Kollege Sulung (wohltemperiert, unauffällig, freundlich, merkwürdig, 42 Jahre) und die sehr effiziente Maya, die für Posthumus in ihren Augen unnötigen Nachforschungen keinen Sinn sieht. Posthumus Verbündete mit sizilianischen Wurzeln und schwarzer Lockenmähne ist die 22-jährige Alex, sie arbeitet am Empfang, verteilt die Fälle und Termine. Posthumus' Familie besteht aus seiner Ex-Freundin Anna, der Wirtin des Dolle Hond, der ältesten Kneipe Amsterdams. Freundschaftlich verbunden treffen sich die beiden regelmäßig, auch zum kulinarischen Schlemmen, eines von Posthumus' Hobbies. überhaupt, er erscheint mir sehr gentleman-like: immer adrett angezogen, auf kulinarische Gensse spezialisiert und kulturell interessiert. Ein ruhiger und besonnener Zeitgenosse. Stille Wasser sind tief, im Laufe der Geschichte taucht seine Nichte Merle auf und weckt damit alte Schuldgefühle, die seit einem bestimmten Vorfall vor Jahrzehnten auf Posthumus lasten. Parallel zu Posthumus' Nachforschungen ermittelt Lisette im Auftrag des niederländischen Geheimdienstes mit ihrem Team. Sie hat mit der Autorität von ihrem Vorgesetzten Veldhuizen zu kämpfen und der Leser erfährt sehr schnell, dass dieser ein doppeltes Spiel im aktuellen Fall treibt. Es geht wie immer um Karriere und Macht. Lisette und ihr Team beobachten im marokkanischen Milieu eine Gruppe junger Marokkaner, die sich verdächtig benehmen und Worte wie Terrorzelle, Hassprediger und Bombenanleitung treiben das Team auf ein bestimmtes Finale zu. Ins Visier der Geheimdienstler und von Posthumus gerät eine marokkanische Familie, die eigentlich sehr offen mit der westlichen Mentalität umgeht. Dennoch schlittern die Halb-Erwachsenen Kinder von Familie Tahiri, Najib und Aissa, in eine Identitäts- und Sinneskrise. Aissa trägt z.B. freiwillig Kopftuch, obwohl ihre Mutter keines trägt und sie auch von niemanden dazu gezwungen wird. Najib erwischt es richtig heftig, er findet keine Arbeit, und sucht Hilfe in seiner Religion und unter seines Gleichen. Nichts ahnend, dass damit eine Lawine in Gang gesetzt wird, die nicht mehr zu stoppen sein wird. Das Setting in Amsterdam ist wunderbar: Straßen, Grachten, Giebelhäuser, Fahrradfahrer usw., es gibt viele beschauliche (oder auch weniger) Szenen. Posthumus wohnt in einer noch angenehmen Wohngegend, und ich als Leser erhielt kleine Einblicke in das Amsterdamer Alltagsleben, z.B. die schmalen Häuser mit den engen Treppen, die Grachten, die Fahrradfahrer, einkaufen, die Touristen etc. Mit dem ja doch schon irgendwie offenen Ende bin ich nicht so ganz zufrieden. Ich frage mich, ob Lisette und ihr Team auch im zweiten Band erscheinen. überhaupt, wie geht es im Kollegium von Posthumus weiter? Der merkwürdige Sulung, zu dem ich auch einige Berlegungen angestellt hatte, ja, ich hatte ihn sogar auch verdächtig in den Fall verwickelt zu sein. Die Auflösung für sein Verhalten kam am Schluss des Buches und wirkte auf mich sehr aufgesetzt. Alex ist sicherlich

auch noch ausbaufähig und Maya könnte weiterhin den Widersacher-Part übernehmen. Lassen wir uns überraschen. Fazit: Das Amsterdamer Flair kam gut zur Geltung, auch wenn es vielleicht an manchen Stellen zu romantisiert war. Aber dennoch ist die Beschreibung gut gelungen, wie sich ein Angestellter in Amsterdam fortbewegt und gerade diese alltäglichen nebensächlichen Dinge habe ich gerne gelesen. Dennoch hatte die Geschichte für mich am Anfang eine etwas sperrige Sprache, im weiteren Verlauf fiel dies aber nicht mehr auf. Alles passiert relativ unaufgeregt, selbst wenn es aufregend ist. Dies liegt am ruhigen Erzählstil, an dem Dieter Posthumus den großen Anteil hat. Er ist ein ruhiger und gemüthlicher Zeitgenosse. Auf der anderen Seite gibt es Einblicke in das Leben einer angekommenen und angepassten, modernen liberalen marokkanischen Familie. Es zeigt, dass es zur Radikalisierung des jungen und unbescholtenen Najib bis hin zum zukünftigen Terroristen nicht viel braucht. Dieser erste Band um den eher unfreiwilligen Ermittler Dieter Posthumus ist in meinen Augen nicht ganz rund. Das liegt zum einen an Posthumus selber, der einen sehr behäbigen Eindruck macht und behauptet auch an einigen flachen Charakterisierungen der Hauptpersonen. Hier hätte ich mir mehr Inneneinsichten gewünscht. Dennoch, im März 2016 erscheint der zweite Band und ich werde diesen auf allen auch lesen. Dieter Posthumus Serie Band 1 Das Bro der einsamen Toten Band 2 Das Haus der Verlassenen Seelen (März 2016) Wie schon so oft fällt mir eine Einschätzung schwer. Wahrscheinlich weil wir einfach Tempo gewohnt sind und dieser Ermittler sehr behäbig ist und auch die Geschichte eher langsam daher kommt. Die Figuren sind oft noch etwas blass, dennoch denke ich, dass dieser Amsterdamer Hobby-Ermittler großes Potential hat. Daher vergebe ich drei gute Sterne.

Kurzbeschreibung Er ist kein Polizist, kein Privatdetektiv - und trotzdem dreht sich in seinem Leben alles um den Tod. Im "Bro der einsamen Toten" bei der Stadt Amsterdam kümmert sich Pieter Posthumus um die einsamen Toten - Menschen ohne Angehörige, Menschen, die keiner vermisst - und richtet ihnen ein würdiges Begräbnis aus, mit Musik und Gedichten. Bei seinen Recherchen stößt er auf so manche Ungereimtheit. In der Prinsengracht ist die Leiche eines jungen Mannes gefunden worden. Die Umstände seines Todes sind mysteriös. Posthumus nimmt auf eigene Faust die Ermittlungen auf und gerät in ein Netz von Intrigen ...

Pressestimmen Ein herausragendes Krimi-Debut. (Ludwigsburger Wochenblatt, 12.03.2015) Ein vielschichtiger Krimi und ein unterhaltsamer Städtetrip. (Petra, 16.03.2015) Ein handwerklich berzeugender Amsterdam-Krimi, deren Macher man fortan im Auge behalten sollte. (Berner Zeitung, 30.03.2015) Der Roman ist eine Liebeserklärung an Amsterdam. (Kurier am Sonntag, 29.03.2015) Eine Gesellschaft im Würgegriff der Terrorangst einerseits und das pulsierende Leben in Amsterdam andererseits sind die beiden Pole, zwischen denen sich dieser spannende Krimi bewegt. (Wochenanzeiger, 09.04.2015) Tolle Story, gut geschrieben. (Meike Schnitzler Brigitte, 15.04.2015) Das Bro der einsamen Toten ist ein beraus packender, gut geschriebener Polit-Thriller. Und ein großartiges Roman-Debut. (Hamburger Morgenpost, 16.04.2015) Thema ist Islamismus, Amsterdam ist wunderbare Kulisse. Erster Krimi des Autorenpaars. Peter Posthumus wird zum Held einer Trilogie. (Peter Pisa Kurier, 16.05.2015) Packender Krimi. (Die Presse, 14.06.2015) Spannender Roman. (Maria zu Klampen Münsterland Zeitung, 08.07.2015) Die Verflechtung mit dem alltäglichen Leben in Amsterdam sowie die spannende detektivische Arbeit machen diesen auf hohem Niveau erzählten Krimi reizvoll. (Neue Luzerner Zeitung, 02.04.2015) Britta Bolts Roman ist Auftakt einer Trilogie, eine Liebeserklärung an die Stadt Amsterdam, aber nicht im Sinne der oft oberflächlichen, in Urlaubsregionen handelnden Tourismus-Krimis. Mit viel Gespräch werden vielmehr die gesellschaftlichen Probleme der Stadt, namentlich die der Einwanderer, geschildert. (dpa, 04.07.2015) Britta Bolt, einem Autorenduo, ist mit Pieter Posthumus wirklich ein außergewöhnlicher Ermittler gelungen, weitab von den blichen Klischees. (WDR 4, 23.06.2015) Dieser Roman erzählt nicht nur [...] eine spannende Kriminalgeschichte, [...], er ist auch eine feurige Liebeserklärung an die Stadt. (Katharina Scheuermann Szene Hamburg, Juli 2015) Der anspruchsvolle Roman ist eine Liebeserklärung an die Stadt Amsterdam. Mit viel Gespräch werden auch die gesellschaftlichen Probleme der Stadt, namentlich die der Einwanderer, geschildert. (Der Tagesspiegel, 13.12.2015)

Kurzbeschreibung Er ist kein Polizist, kein Privatdetektiv - und trotzdem dreht sich in seinem Leben alles um den Tod. Im "Bro der einsamen Toten" bei der Stadt Amsterdam kümmert sich Pieter Posthumus um die einsamen Toten - Menschen ohne Angehörige, Menschen, die keiner vermisst - und richtet ihnen ein würdiges Begräbnis aus, mit Musik und Gedichten. Bei seinen Recherchen stößt er auf so manche Ungereimtheit. In der Prinsengracht ist die Leiche eines jungen Mannes gefunden worden. Die Umstände seines Todes sind mysteriös. Posthumus nimmt auf eigene Faust die Ermittlungen auf und gerät in ein Netz von Intrigen ...